

Mein Wochenbericht im agriPrakti vom 10. bis 15. Februar 2020

Das bin ich:

Ich heisse Rahel Kaufmann und bin 16 Jahre alt. Zusammen mit meinen Eltern Monika und Hugo und meiner Schwester Conny, (12 Jahre) wohne ich im Schulhaus Spitz in Horw. Das agriPrakti absolviere ich bei der Familie Barmettler in Aettenschwil. Zu meiner agriPraktifamilie gehört meine Ausbilderin Bernadette, ihr Mann Koni und ihre drei Kinder Andrea (21 Jahre), Mario (20 Jahre) und Reto (17 Jahre). Auf dem Bauernhof leben auch noch das Grosi von der Familie und Felix, der in der Ausbildung ist zum Landwirt. Auf dem Bauernhof gibt es 13 Kühe, Kälber, 80 Mutter-schweine, 3 Hühner und 2 Katzen. Nach dem agriPrakti werden ich eine 3-Jährige Lehre als Bekleidungsgestalterin/Schneiderin im Atelier Schnittpunkt in Stans absolvieren. Hier folgt ein kleiner Einblick in die Tätigkeiten meiner letzten Woche.



Montag, 10. Februar 2020

Am Montagmorgen starte ich um 7:00 Uhr mit dem Zubereiten des Frühstücks und dem Mise en Place einer Roulade. Nach dem Morgenessen räume ich wie jeden Tag den Tisch ab und anschliessend mache ich die Roulade fertig. Da leider an diesem Morgen die Backofenuhr kaputt gegangen ist, wurde der Rouladenteig viel zu trocken. Wir haben dann aus der Roulade eine Art Cremeschnitte mit einer Zitronenbuttercreme hergestellt. Da ich heute Geburtstag hatte, war diese Rouladencremeschnitte für das Dessert nach dem Mittag. Am Abend kommen meine Eltern vorbei auf ein Café und Kuchen. Ich musste in diesem Fall noch eine Torte für den Abend machen. Da ich am Freitagmorgen schon einen Mürbeteig gemacht hatte und der jetzt in der Gefriertruhe ist, habe ich eine Quarktorte zubereitet. Nach dem ich die Quarktorte fertig hergestellt habe, fang ich mit dem Mittagessen zubereiten an. Zu meinem Geburtstag wünsche ich Rahmschnitzel mit Nüdeli und Rosenkohl. Nach dem Mittagessen darf ich gleich in meine Mittagsstunde. Ich hatte heute nur 30min Mittagsstunde, da wir das Grosi vom Betrieb im Krankenhaus besuchen gingen. Nach dem wir wieder Zuhause angekommen sind, habe ich drei Meranercakes gebacken und die Quarktorte verziert. Als ich das gemacht hatte, habe ich noch ein bisschen gebügelt und dann war auch schon Zeit um das Abendessen zuzubereiten. Nach dem Abendessen kamen dann noch meine Eltern und als Überraschung kamen auch noch meine Schwester, meine beiden Grosseltern, das Gotti von mir, meine Cousine und mein ältester Bruder. Das war eine tolle Überraschung. Wir sind dann noch lange am Tisch gesessen und haben meinen Geburtstag gefeiert.

Dienstag, 11. Februar 2020

Mein Arbeitstag startete um 7:00 Uhr. Wie gewöhnlich habe ich das Morgenessen bereitgestellt und später dann wieder abgeräumt. Nach dem ich die Küche aufgeräumt und den Morgenkehr im Haus gemacht habe, startete ich mit der Zubereitung vom Chnöiplätzli/Fasnachtschüechli Teig. Als ich den Teig fertig hergestellt habe, der nun am Ruhen war, ging ich Holz holen, die Hühner füttern und misten und im Stöckli den Morgenkehr machen. Als der Fasnachtchüchliteig genug lange geruht hatte und ich mit allem fertig war, haben ich und meine Ausbilderin mit den Fasnachtchüchli gestartet. Nach dem wir die Fasnachtchüchli fertig gemacht haben, war es auch schon wieder an der Zeit mit dem Mittagessen zu starten. Es gab Äplermagronen mit Apfelmus



und Kürbissuppe. Nach dem wir alle fertig gegessen hatten, räumte ich die Küche auf und ging dann für 1 1/2 h in die Mittagspause. Als ich zurück von der Mittagspause kam, haben wir die Küchenschränke fertig heraus geputzt womit wir schon am Donnerstag gestartet haben und heute fertig geworden sind. Nach dem wir die Küchenschränke fertig gemacht hatten, ging meine Ausbilderin in den Stall und ich habe noch eine Schürze und die restliche Wäsche gebügelt. Nach dem ich das erledigt hatte, war es auch schon wieder Zeit um die Hühner zu machen und Milch zu holen. Um 18:00 Uhr habe ich dann mit dem Zubereiten vom Abendessen angefangen. Um 18:30 Uhr gab es dann bei uns Abendessen. Ich habe dann noch geholfen mit dem Abräumen des Abendessens und ging dann in meinen wohlverdienten Feierabend.

Mittwoch, 13. Februar 2020

Am Dienstagabend gehe ich immer nach Hause, damit ich für die Schule am Morgen nicht so früh aufstehen muss. Ich ging von Horw aus um 6:53 nach Luzern. In Luzern warte ich dann immer mit guten Kolleginnen vom agriPrakti bis unser Zug um 7:14 Uhr ankommt. Um 8:00 Uhr beginnt die Schule. Heute hatte ich Kochen, es gab als Vorspeise Wintergemüsesalat, als Hauptgang selbstgemachte Pommes und Chicken Nuggets und als Dessert ein Orangenteller mit einer Kugel Glace. Am Nachmittag hatte ich dann noch bei der Hauswirtschaft einen Test über die Wäsche und dann war auch schon z'Zieri Zeit. Es gab eine sehr leckere Götterspeise. Wir hatten heute nur 15min Pause, da wir heute in der Allgemeinbildung mit der neuen Lehrerin Frau Schürch den Ökihof in Luzern anschauen durften. Als die Führung fertig war, durften wir nach Hause. Leider haben wir den früheren Zug knapp um 1 min verpasst, also haben wir noch alle zusammen am Bahnhof gewartet. Als der Zug dann kam und wir in Luzern angekommen sind, ging ich zu mir nach Hause, da ich am Abend noch Musikstunde hatte. Um 21:00 hat mich dann mein Vater wieder auf den Betrieb gefahren.

Donnerstag, 13. Februar 2020

Mein Wecker klingelte heute um 6:45 Uhr. Meistens ziehe ich mich dann innerhalb von 3 Minuten an und gehe meistens nochmal 10min schlafen. Da heute mein Chef und sein Lehrling früh aus dem Haus mussten wegen den Schweinen gab es früher Frühstück als gewohnt. Ich musste deshalb nicht helfen beim Frühstück vorbereiten. Nach dem Frühstück habe ich die Küche aufgeräumt und das Fleisch für das Mittagessen angebraten. So konnte ich es auf dem Holzherd schmoren lassen. Als ich das Fleisch fertig angebraten hatte, habe ich den Morgenkehr im Haus gemacht und habe dann Holz geholt und die Hühner gemacht. Danach ging ich zum Stöckli und habe dort den Wochenputz gemacht. Den Wochenputz muss ich jeden Donnerstag machen. Als ich das gemacht habe, ging ich wieder ins Haus und habe mit dem Mittagessen weiter gemacht. Es gab heute Rührgebratenes Wintergemüse mit Schweinsgeschnätzelm und Dinkel Risotto. Als wir fertig waren mit dem Mittagessen, ging ich die Küche fertig machen und dann direkt die Hühner ausmisten. Danach hatte ich meine Mittagspause. Als ich wieder zurück kam von meiner Mittagspause habe ich wieder neue Salatsauce gemacht. Ich musste noch ein Paar Schuhe von Mario putzen und dann habe ich die Treppe und den Vorplatz gewischt. Meine Chefin kam danach wieder zurück. Denn sie war nach dem Mittagessen fort und hat neue Räucherwürste mitgebracht, die natürlich noch zuerst geräuchert werden müssen. Ich habe sie dann sofort aufgehängt. Nach dem ich das erledigt habe war auch schon wieder Zeit um das Abendessen zuzubereiten. Heute gab es selbst gemachtes Fondue. Leider hat unsere Backmaschine den Geist aufgegeben, als wir den Käse mit der Maschine geraffelt haben. Nach dem Abendessen gab es noch eine Runde Sport, die Andrea für Felix, meine Chefin Bernadette und mich geleitet hat.

Freitag, 14. Februar 2020

Heute startete ich um 7:00 Uhr mit dem Morgenessen vorbereiten. Danach hatte ich noch Zeit, um das Mise en Place für den Zopf Teig zu machen. Nach dem Morgenessen räumte ich die Küche auf und fing dann an, den Zopf Teig zu kneten. Ich musste ihn von Hand kneten, da die Backmaschine am Donnerstag kaputt ging und wir keine Ersatzmaschine haben. Nach dem ich mit dem Kneten fertig war, habe ich den Teig für die Landfrauenwähe gemacht. Danach ging ich zu den Hühnern und habe den Morgenkehr im Stöckli gemacht. Als ich zurück kam, war der Zopf schon genügend aufgegangen und man konnte ihn weiterverarbeiten. Ich habe dann den Teig zu einer 20 geformt da Mario heute 20 wurde und mit dem restlichen Teig habe ich 2 kleinere Zöpfe geflochten. Nach dem ich das erledigt habe, war es auch schon Zeit für das



Mittagessen zubereiten. Heute gab es wie schon erwähnt Landfrauenwähe mit Randensalat. Nach dem ich alles zubereitet hatte und wir fertig gegessen haben, musste ich noch die Küche aufräumen und durfte dann in die Mittagspause. Ich nahm heute nur eine halbe Stunde Mittag, damit ich am Nachmittag früher gehen konnte. Nach der Mittagspause habe ich dann die Küche, das Esszimmer, den Gang und das WC nass aufgenommen und gereinigt. Dies muss ich jeden Freitag machen. Meistens habe ich nach dem Wochenputz noch kurz Zeit um kleinere Arbeiten zu erledigen. Heute habe ich noch schnell die Treppe gewischt und angefangen die Schuhe zu reinigen. Danach um 16:30 Uhr war es schon Zeit in mein wohlverdientes Wochenende zugehen.

Rahel Kaufmann, 15.02,2020